

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

10/2020

**10. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Alexander Dilger/Lars Vischer

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
10/2020**

Oktober 2020

ISSN 2191-2475

**10. Jahresbericht
des Instituts für Organisationsökonomik**

Alexander Dilger/Lars Vischer

Zusammenfassung

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurde am 1. Oktober 2020 zehn Jahre alt. Dieser 10. Jahresbericht informiert über das zehnte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2019/20 und das Sommersemester 2020. Wie in den Vorjahren werden das Institut und seine Angehörigen vorgestellt. Danach wird über die Forschung und Lehre sowie weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

Tenth Annual Report of the Institute for Organisational Economics

Abstract

The Institute for Organisational Economics at the University of Münster became ten years old on October 1st, 2020. This tenth annual report informs about the tenth year, the winter semester 2019/20 and the summer semester 2020. As in the previous years, the institute and its members are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2020

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Organisation	3
1.1. Institut.....	3
1.2. Professoren	4
1.3. Wissenschaftliches Personal	5
1.4. Lehrbeauftragte	8
1.5. Sekretärinnen.....	8
1.6. Studentische Hilfskräfte	9
2. Forschung	11
2.1. Publikationen.....	11
2.2. Zur Publikation angenommen	16
2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....	16
2.4. Konferenzbeiträge	21
2.5. Promotionen	24
3. Lehre.....	24
3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20.....	24
3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020	26
3.3. Abschlussarbeiten.....	28
4. Weiteres.....	29
4.1. Berufungskommissionsmitglied.....	29
4.2. Geschäftsführender Herausgeber	30
4.3. Best Reviewer Award.....	30
4.4. Sachverständiger bei Bundestagsausschuss	30

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde vor zehn Jahren am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im zehnten Jahr, d. h. im Wintersemester 2019/20 und im Sommersemester 2020. Im Mittelpunkt stehen die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre. Für die vorangegangenen Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind. Seit der Institutsgründung ist jeden Monat ein Diskussionspapier erschienen, so dass es sich bei diesem Jahresbericht bereits um das 121. Diskussionspapier handelt.

Münster, im Oktober 2020

Alexander Dilger und Lars Vischer

1. Organisation

1.1. Institut

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Neben ihm arbeiteten im Berichtszeitraum Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, bereits emeritiert, vier Doktoranden, von denen zwei promoviert wurden, sieben studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen am Institut.



V. l. n. r.: Dorothea Schneider, Christopher Jung, Prof. Dr. Julia Müller, Dr. Michael Hickfang, Prof. Dr. Dietmar Krafft, Prof. Dr. Alexander Dilger, Clementine Kessler, Kerstin Heitmann, Dr. Milan Frederik Klus, Sylvia Schott, Dr. Todor Stefan Lohwasser, Felix Hoch, Juliane Schnupp.

Das Institut für Organisationsökonomik gehört zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst. Es gehört auch zum Centrum für Management (CfM), dem daneben das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe, der Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch und neu das Institut für Entrepreneurship von Herrn Prof. Dr. David Bendig angehören.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Dazu werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen (NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind Corporate Governance, Euro(krise), Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Sonstiges.

1.2. Professoren



Prof. Dr. Alexander Dilger

Institutsdirektor

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik. Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfang und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im Wintersemester 2019/20 bot Herr Prof. Dr. Dilger die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Öffentliche Betriebe“ und „Kultur- und Medienmanagement“ an. Zusätzlich gab er ein Seminar zum Thema „Organisationstheorien“ sowie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch das Doktorandenseminar „Empirical Research in Business and Organizational Economics“. Im Sommersemester 2020 hielt er die Vorlesungen „Betriebliches Rechnungswesen“, „Internationales Management“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er das Seminar „Digitalisierung in Unternehmen“ zusammen mit Herrn Dr. Milan Klus. Coronabedingt fanden alle Veranstaltungen im Som-

mersemester rein digital statt und musste das geplante Berliner-Münsteraner Doktorandenseminar in Greifswald leider ausfallen.



Prof. Dr. *Dietmar Krafft*

Emeritus

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde im Dezember 1963 promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik. Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebs- als auch Volkswirtschaftslehre. Auch danach führte er noch etliche Lehrveranstaltungen durch, darunter bis zum Wintersemester 2014/15 die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ am Institut für Organisationsökonomik.

1.3. Wissenschaftliches Personal



Felix Hoch, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Felix Hoch begann im April 2019 seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik. Bereits von Dezember 2015 bis zum Wintersemester 2016/17 war Herr Hoch als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Im Sommersemester 2016 schloss er den Bachelor-

studiengang Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Aufbauend darauf schloss er im Wintersemester 2018/19 den Masterstudiengang Public Policy ebenfalls in Münster ab und arbeitete erneut bis März 2019 als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik.

Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt sich Herr Hoch einerseits mit den Auswirkungen politischer Institutionen auf verschiedene wirtschaftliche Organisationsformen und andererseits mit der ökonomischen Analyse politischer Institutionen. In der Lehre betreute er im Wintersemester 2019/20 die Übung zur Vorlesung „Öffentliche Betriebe“ und im Sommersemester 2020 die Übung zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



Dr. Milan Frederik Klus

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Milan Frederik Klus begann im Oktober 2016 seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik. Von 2011 bis 2014 studierte er Gesundheitsmanagement an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Köln mit dem Abschluss Bachelor of Arts. Zur Erlangung des Masters of Arts studierte Herr Klus von 2014 bis 2016 Management Consulting mit den Schwerpunkten Business Process Reengineering, Organisationswandel und Innovationsmanagement, Strategieberatung sowie Personalberatung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer. Parallel arbeitete er als Junior Consultant in den Bereichen Managementberatung sowie Mergers & Acquisitions bei einer mittelständischen Unternehmensberatung aus München. Im Februar 2019 absolvierte Herr Klus einen Forschungsaufenthalt an der University of Edinburgh Business School sowie im März 2019 an der London School of Economics and Political Science (LSE).

In der Lehre betreute er im Sommersemester 2020 die Übung zur Vorlesung „Internationales Management“ sowie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar „Digitalisierung in Unternehmen“ und zusammen mit Frau Dr. Schottmüller-Einwag das Seminar „Aktuelle Fragen der Corporate Governance“. Sein Promotionsvorhaben mit dem Titel „Success Factors, Business Alliances and Leadership Skills in the Digital Age“ konnte er im Juli mit der Bestnote „summa cum laude“ abschließen. Nach seiner Ende September 2020 endenden Tätigkeit am Institut für Organisationsökonomik wird er Postdoctoral Researcher am Lehrstuhl für Be-

triebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzdienstleistungen und Finanztechnologie an der Universität Bremen.



Dr. Todor Stefan Lohwasser

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Todor Lohwasser war von November 2016 bis Juli 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig. Von 2009 bis 2012 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Düsseldorf mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling. Zur Erlangung des Masters of Science studierte er von Oktober 2014 bis August 2016 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einem Auslandsaufenthalt an der Aarhus Business School. Im Rahmen seiner Tätigkeiten als Vorstandsassistent und später als Commercial Analyst konnte Herr Lohwasser von 2012 bis 2014 berufliche Erfahrungen in Deutschland, China und den USA sammeln. Von Februar bis März 2019 absolvierte Herr Lohwasser einen Forschungsaufenthalt an der Darla Moore School of Business der University of South Carolina.

In der Lehre betreute er im Wintersemester 2019/20 das Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, die „Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement“ und zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dilger das Seminar „NPO-Management“. Im Sommersemester 2020 betreute er das Tutorium zur Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“. Im Juni 2020 wurde Herr Lohwasser mit seiner kumulativen Dissertation „How Do Banks Interact With Fintech Startups?“ mit der Bestnote „summa cum laude“ promoviert. Seit August 2020 ist er Geschäftsführer der Storck Bicycle GmbH in Idstein.



Lars Vischer, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Herr Lars Vischer ist seit Juni 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig. 2017 schloss er sein 2014 begonnenes Studium der Allgemeinen Verwaltung an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Hannover ab. Darauf aufbauend absolvierte Herr Vischer von Oktober 2017 bis Januar 2020 das Studium der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften mit dem Schwer-

punkt Management, Entrepreneurship und Controlling an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zur Erlangung des Masters of Arts. Zwischen seinem Bachelorstudium und dem Masterstudium sowie nach seinem Masterstudium war er jeweils kurz im öffentlichen Dienst bei einem kommunalen Arbeitgeber tätig.

In seiner Forschung beschäftigt sich Herr Vischer mit Sport- und Personalökonomik sowie Öffentlichen Betrieben.

1.4. Lehrbeauftragte



Dr. Ute Schottmüller-Einwag

Frau Dr. Ute Schottmüller-Einwag wurde am Institut für Organisationsökonomik promoviert, wo sie vom Sommersemester 2013 bis zum Wintersemester 2017/18 externe Doktorandin war. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik. Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz (Zweites Staatsexamen). Im Zeitraum von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.

Im Sommersemester 2020 führte Frau Dr. Schottmüller-Einwag im Rahmen eines Lehrauftrags mit Unterstützung von Herrn Dr. Klus das Seminar „Aktuelle Fragen der Corporate Governance“ für Lehramtsstudierende digital mittels Zoom durch.

1.5. Sekretärinnen



Kerstin Heitmann

Ab Oktober 2006 unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

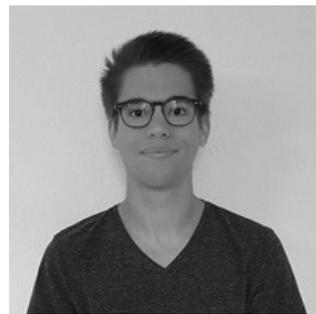
Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



Clementine Kessler

Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. seit Oktober 2010 im Sekretariat des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

1.6. Studentische Hilfskräfte



Christian Colbow, B. Sc.

Herr Christian Colbow arbeitet seit Oktober 2019 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Er studiert seit dem Wintersemester 2018/19 den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Finance. Während seines Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre ebenfalls in Münster absolvierte er einen Auslandsaufenthalt an der Reykjavik University in Island und absolvierte ein Praktikum in der Recyclingbranche.



Maximilian Fink, M. Sc.

Herr Maximilian Fink arbeitete von August 2018 bis März 2020 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Er studierte vom Wintersemester 2017/18 bis zum Wintersemester 2019/20 im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Information Systems. Während des Bachelors im interdisziplinären Studiengang Wirtschaft und Recht an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken absolvierte er einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der Universität in Karlstad in Schweden.



Daniel Lessing, B. Sc.

Herr Daniel Lessing ist seit Februar 2020 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Er studiert seit dem Wintersemester 2019/20 Betriebswirtschaftslehre im Masterstudiengang mit den Schwerpunkten Management und Accounting. Während seines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelors an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz absolvierte er ein Praktikum in der Wirtschaftsprüfung.



Lorenz Roth, M. Sc.

Herr Lorenz Roth war erstmals vom Oktober 2015 bis August 2016 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig und absolvierte anschließend ein Auslandssemester an der Nagoya University of Commerce and Business (Japan) sowie ein Praktikum in der Wirtschaftsprüfung. Vom Wintersemester 2017/18 bis zum Wintersemester 2019/20 studierte er mit dem Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Accounting und Management. Von November 2017 bis März 2020 war er erneut am Institut tätig mit einer mit Unterbrechung wegen eines Auslandsaufenthaltes an der Monash University in Australien (Juli 2018 bis Januar 2019) und eines Praktikums bei einer Wirtschaftsprüfung in New York (Januar 2019 bis April 2019).



Philine Schmees, B. Sc.

Frau Philine Schmees arbeitete von Februar 2020 bis September 2020 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Seit dem Wintersemester 2019/20 studiert sie Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Marketing. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre an der Philipps-Universität Marburg absolvierte sie ein Auslandssemester an der INSEEC Business School Bordeaux in Frankreich.



Clarissa Schmiegel, B. Sc.

Frau Clarissa Schmiegel arbeitete von Dezember 2019 bis Juni 2020 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Sie studiert seit dem Wintersemester 2018/19 den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Accounting. Während ihres Bachelorstudiums International Business Studies an der Universität Paderborn absolvierte sie einen Auslandsaufenthalt an der Universität de Valencia in Spanien sowie zwei Praktika im Personalbereich.



Laura Völker, M. Sc.

Frau Laura Völker arbeitete von September 2018 bis März 2019 und nach einem Praktikum erneut von Juli bis Dezember 2019 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Vom Wintersemester 2017/18 bis zum Wintersemester 2019/20 studierte sie Betriebswirtschaftslehre im Masterstudiengang mit den Schwerpunkten Management und Volkswirtschaftslehre. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen absolvierte sie ein Auslandssemester an der University of Tampere in Finnland.

2. Forschung

2.1. Publikationen

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2019 bis 30. September 2020) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit [inzwischen] externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

Bakkenbüll, Linn-Brit/Dilger, Alexander (2020): „Willingness to Pay and Accept for Hosting Olympic Games in Germany“, Athens Journal of Sports 7(3), S. 189-203.

This empirical study investigates whether and how much individuals are willing to pay for hosting Olympic Games in Germany. Moreover, it is examined for the first time what individuals are willing to accept to host Olympic Games in their own country if they do not like that. Furthermore, this study identifies determinants that influence the willingness to pay (WTP) including the willingness to accept (WTA) for hosting Olympic Games in Germany.

Extrapolations of the individual WTP and WTA show that, in the net aggregate, the German population is willing to pay €3.57 billion for hosting the Olympic Games in Germany.

Dilger, Alexander (2019): „Hochschulräte in NRW: Mehr Hochschulfreiheit oder Staatseinfluss?“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) 14(2+3), S. 79-83.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) änderte das Hochschulfreiheitsgesetz von 2006 vor allem (Artikel 1) das Hochschulgesetz (HG) NRW. Neben der hochschulinternen Stärkung der Präsidien bzw. Rektoraten wurden durch diese Gesetzänderung Hochschulräte zu deren Wahl und Kontrolle geschaffen. 2014 änderte eine neue, rotgrüne statt schwarz-gelbe Landesregierung bzw. Landtagsmehrheit erneut das HG NRW mittels Hochschulzukunftsgesetz mit erheblichen Auswirkungen auf die Kompetenzen der Hochschulräte, die nun nicht mehr allein die Hochschulleitungen wählen, sondern zusammen mit den Senaten der Hochschulen in sogenannten Hochschulwahlversammlungen. Bevor die nun wieder schwarz-gelbe Landtagsmehrheit das HG NRW wiederum ändert, lohnt es sich, die beiden Konzeptionen von Hochschulräten darzustellen und zu vergleichen. Während es Hochschulräte auch in anderen Bundesländern gab und gibt, wiesen und weisen sie in NRW einige Besonderheiten auf. So werden Hochschulräte ihrerseits so gewählt, dass sie eher mit Stiftungs- als Aufsichtsräten vergleichbar sind. Zumindest formal hatte der Staat bzw. die Landesregierung durch die ursprüngliche Ausgestaltung von Hochschulräten im Hochschulfreiheitsgesetz entgegen der für das Gesetz namensgebenden Idee von Hochschulfreiheit an Einfluss über die Hochschulen gewonnen. Die normalen Hochschulmitglieder und insbesondere die sie vertretenden Senate hatten hingegen an Bedeutung verloren, was durch das Hochschulzukunftsgesetz partiell, aber nicht vollständig korrigiert wurde.

Dilger, Alexander (2019): „Begutachtungsverfahren nach Zahl, Gewichtung und Fehlern der Gutachten“, Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen) 14(4), S. 90-93.

Formale Begutachtungsverfahren (Peer Review) haben eine hohe und noch zunehmende Bedeutung. Das betrifft nicht nur wissenschaftliche Zeitschriften, sondern z. B. auch Konferenzen, Drittmittel und die Evaluation von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Früher haben die Zeitschriftenherausgeber, Konferenzveranstalter, Drittmittelgeber oder Träger von Hochschulen und Forschungseinrichtungen nach eigenem Ermessen und vielleicht noch unterstützt durch informellen Rat entschieden. Inzwischen haben formelle Begutachtungsverfah-

ren stark an Bedeutung gewonnen und werden sogar als Kriterium für (hohe) wissenschaftliche Qualität angesehen. In diesem Beitrag wird abstrakt analysiert, wie die Zahl, Gewichtung (der annehmenden und ablehnenden Empfehlungen, falls sich diese widersprechen) und Fehler der Gutachten in solch einem Verfahren die Annahmewahrscheinlichkeit beeinflussen. Zur Vereinfachung wird angenommen, dass die Gutachten nur die Annahme oder Ablehnung empfehlen und die nachfolgende Entscheidung allein auf diese Empfehlungen gestützt wird. In der Realität haben die Herausgeber, Veranstalter oder Drittmittelgeber weiterhin das Letztentscheidungsrecht, wobei sie sich auch auf die Inhalte der Gutachten und zusätzliche (schlimmstenfalls außer- und unwissenschaftliche) Überlegungen stützen können. Trotzdem kommt es häufig vor, dass allein den Gutachterempfehlungen gefolgt wird. Einen weiteren großen Einfluss haben die Herausgeber etc. bei der Auswahl der Gutachter. Die Berechnungen in diesem Beitrag sind kein Selbstzweck, sondern strukturieren die inhaltliche Diskussion und erlauben die Herleitung von Handlungsempfehlungen für die Begutachtungspraxis.

Dilger, Alexander (2020): „Moralisches Risiko (moral hazard)“, in: Heinrich Oberreuter (Hrsg.): „Staatslexikon: Recht, Wirtschaft, Gesellschaft“, 4. Band, 8. Auflage, Herder, Freiburg i. B., Sp. 91-93.

Dilger, Alexander (2020): „Öffentliche Betriebe“, in: Heinrich Oberreuter (Hrsg.): „Staatslexikon: Recht, Wirtschaft, Gesellschaft“, 4. Band, 8. Auflage, Herder, Freiburg i. B., Sp. 377-382.

Dilger, Alexander/Schottmüller-Einwag, Ute (2020): „Corporate Governance Reporting: Compliance with Upper Limits for Severance Payments to Members of Executive Boards in Germany“, Corporate Law & Governance Review 2(2), S. 18-32.

We examine how corporate governance reporting corresponds to actual conduct regarding severance payment caps for prematurely departing members of executive boards in Germany. Firstly, we evaluate the declarations of conformity for all companies listed in the CDAX between 2010 and 2014, which we use to determine conformity and deviation rates, and analyse the reasons for deviation, contributing to current research on comparative corporate governance, which focuses on when, why and how companies deviate from legitimate corporate governance goals (Aguilera, Judge, & Terjesen, 2018). Secondly, we assess the compensation amounts of all severance payments made and published by DAX companies to compare the respective severance ratio with the cap recommended by the German Corporate Governance

Code (GCGC). We find that more than 20% of companies listed in the CDAX declared deviation in the declaration of conformity. Moreover, in 57% of actual severance cases where DAX companies had previously declared their conformity, the cap was exceeded. Yet, none of the companies that had exceeded the cap disclosed this in the following declaration of conformity. In most cases, the corporate reports deviated from reality and therefore could not serve as a suitable basis for decisions by the capital market.

Dilger, Alexander/Webler, Wolff-Dietrich (2020): „HM-Gespräch von Alexander Dilger mit Wolff-Dietrich Webler über eine Bilanz seines Lebens aus Anlass seines 80. Geburtstages“, *Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen)* 15(1), S. 31-37.

Wolff-Dietrich Webler, Wissenschaftler und Verleger, ist bei bester Gesundheit und Schaffenskraft im April 80 Jahre alt geworden. Zwischen 1940 und 2020 dehnt sich eine Lebensspanne im Rahmen von acht äußerst ereignisreichen und historisch bedeutenden Jahrzehnten in Deutschland, die auch biografisch beim Jubilar Spuren hinterlassen haben und privat und beruflich dicht gefüllt waren. Ein Leben voller vielfältiger Eindrücke und Handlungsmöglichkeiten. Um sie ein wenig auszuleuchten, fand aus Anlass seines 80. Geburtstages ein HM-Gespräch zwischen Alexander Dilger und Wolff-Dietrich Webler über dessen Bilanz seines Lebens statt. Ungewöhnlich, was es da alles zu bilanzieren gibt...

Dorozalla, Florian/Klus, Milan Frederik (2019): „Digital Leadership: Status quo der digitalen Führung“, in: Matthias Groß, Matthias Müller-Wiegand, Daniel F. Pinnow (Hrsg.): „Zukunftsfähige Unternehmensführung: Ideen, Konzepte und Praxisbeispiele“, Springer Gabler, Wiesbaden, S. 89-101.

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu grundlegenden Veränderungen in der (Personal-) Führung, wobei in der einschlägigen Literatur unterschiedliche Definitions- und Erklärungsansätze zur digitalen Führung vorgeschlagen werden. Der vorliegende Beitrag stellt unterschiedliche Begriffsdefinitionen gegenüber und identifiziert vier relevante Dimensionen der Führung im digitalen Zeitalter: Skills (Fähigkeiten von Führungskräften), Styles (Führungsstile), Areas for Action (Anwendungsbereiche der Führung) und Tools (Führungsinstrumente). Bei den Skills zeigt sich, dass die Kombination von sozialen und technischen Fähigkeiten in der digitalen Führung entscheidend sein wird. Styles weisen vor dem Hintergrund digitaler Führung keine erhebliche Weiterentwicklung auf, vielmehr kommt es zu einer Neuinterpretation bestehender Ansätze. Bezüglich der Areas for Action liegt der Fokus im Ermöglichen

von Freiraum, vor allem in Form von Lernen und Weiterentwicklung für Mitarbeiter und Führungskräfte. Tools weisen das Potenzial auf, bisheriges Führungsverhalten am weitreichendsten zu verändern. Hier sind bereits konkrete Produkte und Dienstleistungen am Markt verfügbar, um Führungskräften die Führung im digitalen Zeitalter zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen.

Hornuf, Lars/Klus, Milan Frederik/Lohwasser, Todor Stefan/Schwienbacher, Armin (2020): „How Do Banks Interact with Fintech Startups?“, *Small Business Economics*, Online First.

The increasing pervasiveness of technology-driven firms that offer financial services has led to growing pressure on traditional banks to modernize their core business activities and services. Many banks tackle the challenges of digitalization by cooperating with startup firms that offer technology-driven financial services and novel service packages (fintechs). In this article, we examine which banks typically collaborate with fintechs, how intensely they do so, and which form of alliance they prefer. Using hand-collected data covering the largest banks from Canada, France, Germany, and the United Kingdom, we provide detailed evidence on the different forms of alliances occurring in practice. We show that banks are significantly more likely to form alliances with fintechs when they pursue a well-defined digital strategy and/or employ a chief digital officer. Moreover, in line with incomplete contract theory, we find that banks more frequently invest in small fintechs but often build product-related collaborations with larger fintechs.

Klus, Milan Frederik/Müller, Julia (2020): „Identifying Leadership Skills Required in the Digital Age“, CESifo Working Paper No. 8180, München.

How should executives lead organisations and their employees in an increasingly digitalised business environment and what skills are needed to succeed? Although the evolution of digital technologies considerably changes working environments in organisations and creates new challenges for executives, only little research has been conducted on how these challenges and technology-driven changes are associated with requirements for the skill set needed by executives. In this paper, we bridge that gap by applying a three-stage research design. First, we develop a conceptual framework in which we categorise leadership skills included in the existing literature and associate them with tasks, management level, and leadership experience. To identify skills that are particularly relevant in the context of digitalisation, we conduct semi-structured interviews with executives and systematically investigate job advertise-

ments for management positions. By triangulating the findings, we contribute new insights to the leadership literature and derive practical implications.

Schottmüller-Einwag, Ute/Dilger, Alexander (2019): „Zur Empfehlung von Abfindungsobergrenzen für Vorstandsmitglieder“, ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft 70, S. 256-288.

In diesem Beitrag wird untersucht, ob Vorstandsabfindungen von börsennotierten Unternehmen durch die Empfehlung 4.2.3 Abs. 4 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 in ihrer Höhe begrenzt werden. Die dort vorgeschlagene Vereinbarung einer Begrenzung der Abfindungshöhe im Anstellungsvertrag entfaltet jedoch bei der vorzeitigen Vertragsbeendigung mittels eines Aufhebungsvertrags keine rechtliche Bindungswirkung. Die Analyse umfangreicher empirischer Daten zu Entsprechenserklärungen aller CDAX-Unternehmen in den Jahren 2010 bis 2014 zeigt, dass signifikant mehr als 20 Prozent der Unternehmen die Vereinbarung der empfohlenen Obergrenze ablehnen. Des Weiteren kann für die tatsächlichen Abfindungsrelationen vorzeitig ausgeschiedener Vorstandsmitglieder von DAX-Unternehmen in den Jahren 2010 bis 2014 gezeigt werden, dass die empfohlenen Obergrenzen trotz anderslautender Entsprechenserklärungen mehrheitlich überschritten wurden. Auf Basis der empirischen Ergebnisse wird eine Gestaltungsempfehlung für die Praxis abgeleitet, welche der Empfehlung zu einer stärkeren Wirkung verhelfen kann.

2.2. Zur Publikation angenommen

Im Berichtszeitraum wurde zur späteren Veröffentlichung angenommen:

Alexander Dilger/Katrin Scharfenkamp: „Leistungsgerechte Vergütung im Fußball ist geschlechtergerecht“, wird erscheinen in: Sport und Gesellschaft.

2.3. Diskussionspapiere des Instituts

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere>

DP-IO 10/2019

9. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik

Alexander Dilger/Milan F. Klus – Oktober 2019

Das Institut für Organisationsökonomik (IO) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist inzwischen neun Jahre alt. Der 9. Jahresbericht informiert über das neunte Jahr, d. h. über das Wintersemester 2018/2019 und das Sommersemester 2019. Wie in den Vorjahren werden das Institut und seine Angehörigen vorgestellt. Danach wird über die Forschung und Lehre sowie weitere Aktivitäten des Instituts berichtet.

DP-IO 11/2019

The Digital Leader

What One Needs to Master Today's Organisational Challenges

Milan F. Klus/Julia Müller – November 2019

Executives are increasingly facing various challenges associated with digitalisation, ranging from digitally mapping their existing business processes to fundamentally changing their business models. In this context, however, few studies have investigated which skills and traits executives need to successfully master digitalisation-related challenges. While some contributions suggest and systematise leadership skills, we go one step further and conduct a survey to investigate the connection between selected skills and executives' abilities to cope with specific challenges. Based on our results, executives that are well equipped to cope with these challenges tend to think and act entrepreneurially, have strong (self-)organisation and IT skills, a profound ability to motivate others, and a high degree of flexibility, commitment, and creativity. Surprisingly, being a strong team player does not seem to be necessarily advantageous. Moreover, many executives desire more calmness, which suggests that being able to decelerate is important in the digital age.

DP-IO 12/2019

Von der Promotion zur Professur

Fünfzehn Tipps für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Alexander Dilger – Dezember 2019

Es werden fünfzehn Tipps gegeben und erläutert für Promovierte, die eine Universitätsprofessur in Deutschland anstreben.

DP-IO 1/2020

Ist die Vergütung im Fußball geschlechtergerecht?

Alexander Dilger/Katrin Scharfenkamp – Januar 2020

Es gibt große Unterschiede in der Bezahlung von professionellen Fußballerinnen und Fußballern. Während die Sportmedien regelmäßig über hohe Einnahmen männlicher Fußballer berichten, wird die Vergütung von Fußballerinnen nur selten öffentlich thematisiert. Nur wenige professionelle Fußballerinnen selbst auf dem höchsten Niveau können von der Vergütung für ihre sportliche Leistung leben und viele sind auf Nebeneinkünfte und Sponsoren angewiesen. Den Verdienstunterschieden stehen jedoch auch große Leistungsunterschiede zwischen den Geschlechtern sowohl in körperlicher Hinsicht als auch in Turnieren gegenüber. In den USA wird „equal play, equal pay“ gefordert für die sportlich und finanziell erfolgreichere weibliche Nationalmannschaft, die trotzdem deutlich weniger verdient als das Herrenteam. Diskriminierung nach dem Geschlecht lässt sich jedoch keineswegs in allen Ländern feststellen, wenn man die Leistung berücksichtigt.

DP-IO 2/2020

Internet-Publikationen gehört die Zukunft

Alexander Dilger – Februar 2020

In diesem Beitrag werden die wesentlichen Gründe für wissenschaftliche Publikationen behandelt und die diesbezüglichen Vorteile des Internets. Außerdem wird dargelegt, warum der Übergang zu (reinen) Internet-Publikationen so schwierig war und teilweise noch ist.

DP-IO 3/2020

From Signalling to Endorsement

The Valorisation of Fledgling Digital Ventures

Milan F. Klus – März 2020

Despite extensive research on the liability of newness of young firms and what they can do to reduce information asymmetries, relatively little is known about how young digital ventures' growth and scaling is affected by different forms of endorsement. With a focus on third-party endorsements from industry analysts, I approach this question using a two-stage research design. First, I empirically examine the connection between awards given by industry analysts and the funding of digital ventures. I use the example of the Cool Vendor award given by the analyst firm Gartner and focus on the fintech domain. Using semi-structured interviews, I then identify and explain different forms of endorsement from a digital venture perspective, thereby differentiating between pure market signals and more sophisticated mechanisms. This differentiation is presented in a conceptual framework, which I propose as a supplement to the

signalling literature. This paper promotes a better understanding of what helps fledgling digital firms to develop and prosper.

DP-IO 4/2020

Meta-Analyzing the Relative Performance of Venture Capital-Backed Firms

Todor S. Lohwasser – April 2020

In this study, we perform a meta-analysis on existing research covering the relationship between a venture capitalist's involvement (VCI) and the performance (P) of funded firms. As research on this topic has been inconclusive, we aim to determine whether providers of venture capital (VC) only possess superior scouting capabilities or whether they can also provide additional value beyond the simple endowment of financial resources. Furthermore, we determine whether the nature of the institutions in the funded firms' home countries, in terms of institutional quality and financial market efficiency, is a critical factor in the VCI – P relationship. We argue that a venture capitalist's decision to actively engage in its portfolio firms and provide value beyond capital depends on the quality of formal institutions and the likelihood of achieving a successful exit. We test our arguments using a meta-analytical approach on a dataset of 984 effect sizes in 15 individual countries. Our results show that venture capitalists have advantages stemming from superior selection and guidance capabilities. In addition, our results confirm that higher quality of formal institutions and the efficiency of the financial market in the startups' home countries strengthen the VCI – P relationship. In essence, we help corroborate arguments from the resource-based view, which suggest that the success of a VCI depends on institutional factors.

DP-IO 5/2020

Wirtschaftsethische Überlegungen zum Klimawandel

Alexander Dilger – Mai 2020

Naturwissenschaftliche Fragen rund um den Klimawandel sind von Naturwissenschaftlern zu beantworten. Ökonomen und Wirtschaftsethiker können jedoch dazu beitragen, den Klimawandel und mögliche Gegenmaßnahmen zu bewerten. Dabei ist ein einheitlicher Preis für die Emission von Treibhausgasen zu empfehlen. Es gibt ein globales Kollektivgutproblem, welches sich am ehesten durch die Vereinbarung einer Zertifikatslösung überwinden lässt. Außerdem sollten die Forschung und Entwicklung gefördert werden.

DP-IO 6/2020

The Advances of Community Cloud Computing in the Business-to-Business-Buying Process

Nicolas Henn/Todor S. Lohwasser – Juni 2020

In times of digitalization, new ways occur to integrate suppliers in the B2B buying process. Community cloud computing enhances the collaboration between B2B buyers and suppliers. However, so far, there is little empirical evidence on how B2B buyers can use community cloud computing to integrate suppliers in the B2B buying process. This study investigates the areas of application, motives, and risks of B2B buyers to use community cloud computing for supplier integration. We use an exploratory research design and conducted semi-structured interviews with 14 experts in the German market. Even though our results show that community cloud computing is not an established technology, we find that B2B buyers use cloud-based procurement systems to enhance supplier integration. Interestingly, cloud-based procurement systems appear in all steps of the B2B buying process. This study identifies four ideal types of B2B buying processes, whose manifestations depend on the buying situation and the importance of the product. The use of cloud-based procurement systems in B2B buying adds up to the three main outcomes cost reduction, time savings, and resource access. We provide recommendations to B2B buyers and suppliers facing the four types how to use cloud computing in order to establish long-term relationships. Finally, we open up new research areas to further explore this topic.

DP-IO 7/2020

No Home Bias in Ghost Games

Alexander Dilger/Lars Vischer – Juli 2020

Because of the COVID-19-pandemic the men's first German football league (Bundesliga) had to finish the season 2019/20 with ghost games as spectators were not allowed in the stadiums. Comparing these games with the regular ones between the same teams before, we find that the normal advantage for the home team disappears. One reason for this is the disappearances of the home bias of the referees whereas changes in the sportive performance of the teams seem to be irrelevant in this regard.

DP-IO 8/2020

Sind Klausuren überflüssig?

Zum Zusammenhang zwischen PISA-Ergebnissen, Rechtschreibung und Noten

Alexander Dilger – August 2020

Bereits 2002 wurden bei einer BWL-Klausur zwei PISA-Aufgaben gestellt und die Rechtschreibung überprüft, was wiederum mit den Noten bzw. Punkten der Klausur korreliert wurde. Es gibt interessante Ergebnisse und Zusammenhänge, die jedoch nicht völlig eindeutig sind.

DP-IO 9/2020

Stellungnahme zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes

Alexander Dilger – September 2020

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz soll die Treibhausgasemissionen bepreisen, die vom EU-Emissionszertifikatehandel bislang nicht erfasst sind, insbesondere in den Sektoren Verkehr und Wärme. Wichtigster Punkt der geplanten Gesetzesänderung ist die deutliche Erhöhung der Emissionspreise in der Einführungsphase von 2021 bis 2026. So kurz vor der Einführung reduziert das die Planungssicherheit und führt gleich zu Beginn zu Preisen auf dem Niveau der EU-Zertifikate, die danach voraussichtlich deutlich überschritten werden. Besser wäre es, das EU-System auszudehnen, dessen Preise zu übernehmen, in Deutschland früher mit den separaten Versteigerungen von Zertifikaten zu beginnen oder einfach auf die Gesetzesänderung zu verzichten.

2.4. Konferenzbeiträge

Bei mehreren Autoren sind der oder die tatsächlich Vortragenden unterstrichen.

7th Paris Financial Management Conference, IPAG Business School, Paris, 16.12.-18.12.2019 (akzeptiert, doch der Vortrag wurde nicht gehalten):

Lars Hornuf/Milan Frederik Klus/Todor Stefan Lohwasser/Armin Schwienbacher: How Do Banks Interact with Fintechs? Forms of Alliances and their Impact on Bank Value

Siehe 2.1.

Tagung des Ausschusses Wirtschaftswissenschaften und Ethik im Verein für Socialpolitik, Siegen, 27.-29.02.2020:

Alexander Dilger: Wirtschaftsethische Überlegungen zum Klimawandel

Siehe DP-IO 5/2020.

**82. Jahrestagung des VHB, Goethe-Universität Frankfurt (online), 17.03.-20.03.2020:
Felix Hoch/Todor Stefan Lohwasser: The Influence of Institutions on Venture Capital: How Transaction Costs, Uncertainty, and Change Affect New Ventures**

Institutional dynamics and uncertainty in a country are crucial considerations for investors when searching for venture capital opportunities. International entrepreneurship literature has focused on the impact of unidimensional measures of institutions, despite that institutional environments undergo substantial and continuous changes in multiple dimensions. This study connects literature on the institution-based view and transaction cost economics by examining the effects of reduced transaction costs and uncertainty as institutional outcomes on entrepreneurial activities. Empirical results from 85,711 ventures in 120 countries during the period from 1996 to 2018 show that ventures raise higher funding in countries with (1) generally lower transaction costs that are not constrained by overregulation, (2) higher uncertainty, and (3) institutional environments undergoing change. Funded ventures are more likely to survive in countries with (1) lower transaction costs, (2) lower uncertainty, and without (3) general or (4) disruptive institutional change. Hence, we promote a dynamic perspective for investors and founders when assessing entrepreneurial opportunities in heterogeneous countries since institutional effects driven by uncertainty and transaction costs depend on the individual business purpose.

**82. Jahrestagung des VHB, Goethe-Universität Frankfurt (online), 17.03.-20.03.2020
(akzeptiert, doch der Vortrag wurde nicht gehalten):**

***Milan F. Klus/Alexander Dilger*: Success Factors of Academic Journals in the Digital Age**

Since the early 1990s, when digitalisation began to open new opportunities for disseminating information, many academic journals started to introduce online services. However, while some studies suggest that online availability and free access to journal articles are positively connected to the number of citations an article receives, little is known about whether being an early adopter of digital services provides journals with a (long-term) competitive advantage in times of digital change. We use data from SSCI-listed management journals to examine which journals pioneered the introduction of digital services, to what extent first-mover advantages can be identified, and which journal characteristics are associated with citation-based performance indicators. Our results show that lower-ranked journals were the first to introduce digital services and were beneficiaries of the digital age. Furthermore, we find a

negative link between general submission fees and journal performance and that the top-performing journals of our sample are those of non-commercial publishers. Our analysis of the relationship between journal performance and the provision of open access contradicts previous studies, as we find no positive correlations between performance and open access on the journal level.

**82. Jahrestagung des VHB, Goethe-Universität Frankfurt (online), 17.03.-20.03.2020:
*Todor Stefan Lohwasser: The Relative Performance of Family Firms Depending on the Type of Financial Market***

The purpose of this multi-level meta-analytic study is to examine the impact of the financial environment on general performance differences between family firms and non-family firms. The considerable cross-country variability of meta-analyses focusing on this relationship suggests noticeable differences between firm- and country-based characteristics. We trace this variance to differences in the respective development of the financial markets and banking systems. We show that family firms outperform non-family firms in market-based economies. We further show that family firms report worse performance measures in well-developed financial markets. If, however, strong investor protection buttresses these already well-developed financial markets, family firms also outperform non-family firms. Our study has implications for banks, family firm owners, investors, and policy-makers.

4th Oxford Business Law Blog Annual Conference on Fintech Startups and Incumbent Players, University of Oxford (online), 27.03.2020:

Lars Hornuf/*Milan Frederik Klus*/*Todor Stefan Lohwasser*/*Armin Schwenbacher*: How Do Banks Interact with Fintechs? Forms of Alliances and their Impact on Bank Value

Siehe 2.1.

80th Annual Meeting of the Academy of Management, A Virtual Experience (online), 07.08.-11.08.2020:

***Todor Stefan Lohwasser*/*Felix Hoch*/Franz Kellermanns: (A)Void Suffering from Instability: A Meta-Analysis on Family Firm Performance**

This meta-analysis, (176 studies from 36 countries), examines how the institutional environment and institutional instability moderate the relationship between family firm involvement and firm performance. Specifically, we trace the between-study variance to differences in regime type and political instability, while drawing on institutional voids as an explanatory

factor. We show that family involvement has a positive influence on firm performance in democracies and autocracies but a negative influence in anocracies. Furthermore, we demonstrate that political instability negatively moderates the relationship between family firms and performance. Implications for family firms and institutional theory are discussed.

2.5. Promotionen

Dr. Milan Frederik Klus war von Oktober 2016 bis September 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im Juli 2020 mit einer kumulativen Dissertation mit dem Titel „Success Factors, Business Alliances and Leadership Skills in the Digital Age“ mit der Bestnote „summa cum laude“ promoviert.

Dr. Stefan Todor Lohwasser war von November 2016 bis Juli 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut (siehe unter 1.3.) und wurde im Juni 2020 mit einer kumulativen Dissertation mit dem Titel „Success Factors of Startups and Family Firms“ mit der Bestnote „summa cum laude“ promoviert.

3. Lehre

3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexander Dilger

08.10.2019-28.01.2020, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Todor Stefan Lohwasser, M. Sc.

16.10.2019-22.01.2020, Mi. 10-11 Uhr

17.10.2019-23.01.2020, Do. 16-17 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Prof. Dr. Alexander Dilger

10.10.2019-30.01.2020, Do. 12-14 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe

gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe

Felix Hoch, M. Sc.

14.10.2019-20.01.2020, Mo. 10-12 Uhr

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement

Prof. Dr. Alexander Dilger

10.10.2019-30.01.2020, Do. 14-16 Uhr

Kultureinrichtungen und Medienunternehmen agieren auf spezifischen, miteinander verbundenen Märkten, deren Besonderheiten eine eingehende Analyse erfordern. Ausgehend von den Markt- und Produkteigenschaften werden Empfehlungen für das Management abgeleitet.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement

Todor S. Lohwasser, M. Sc.

23.10.2019-22.01.2020, Mi. 16-18 Uhr

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: NPO-Management

Prof. Dr. Alexander Dilger/Todor S. Lohwasser, M. Sc.

Einführungsveranstaltung: 08.10.2019, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 10.01.2020, 9-18 Uhr/11.01.2020, 9-18 Uhr

Non-Profit-Organisationen (NPOs) sind zahlreich und wichtig. Ihr Management weist jedoch einige Besonderheiten gegenüber kommerziellen Unternehmen auf, die in diesem Seminar näher analysiert werden.

Doktorandenseminar „Empirical Research in Business and Organizational Economics“

Prof. Dr. Alexander Dilger/Prof. Dr. Stephan Nüesch

Blockveranstaltung: 15.11.2019, 9-18 Uhr/16.11.2019, 9-18 Uhr

In dem Doktorandenseminar können Doktorandinnen und Doktoranden Teile ihrer Dissertationsprojekte vorstellen und diskutieren.

3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen

Prof. Dr. Alexander Dilger

21.04.-14.07.2020, Di. 14-16 Uhr bzw. digital

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage/Aktive/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Tutorium: Betriebliches Rechnungswesen

Dr. Todor Stefan Lohwasser

22.04.-08.07. bzw. 23.04.-09.07.2020, Mi. 16-17 Uhr bzw. Do. 9-10 Uhr, jeweils digital

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Prof. Dr. Alexander Dilger

23.04.-16.07.2020, Do. 12-14 Uhr bzw. digital

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eigene internationale Karriereplanung nutzen.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales

Felix Hoch, M. Sc.

27.04.-06.07. bzw. 30.04.-08.07.2020, Mo. 10-12 Uhr bzw. Mi. 12-14 Uhr, jeweils digital

Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management

Prof. Dr. Alexander Dilger

23.04.-16.07.2020, Do. 14-16 Uhr bzw. digital

Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional differenziert und behandelt.

Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management

Dr. Milan F. Klus

29.04.-08.07.2020, Mi. 8-10 Uhr in digitaler Form

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Digitalisierung in Unternehmen

Prof. Dr. Alexander Dilger/Dr. Milan Frederik Klus

Einführungsveranstaltung: 21.04.2020, 16-18 Uhr bzw. digital

Blockveranstaltung: 26.06.2020, 9-18 Uhr/27.06.2020, 9-18 Uhr in digitaler Form

Das Seminar behandelt wesentliche Aspekte der Digitalisierung in Unternehmen. Dabei werden sowohl übergreifende Themen als auch funktionale Fragestellungen behandelt.

Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Aktuelle Fragen der Corporate Governance

Dr. Ute Schottmüller-Einwag/Dr. Milan Frederik Klus

Einführungsveranstaltung: 23.04.2020, 16-18 Uhr bzw. digital

Blockveranstaltung: 12.06.2020, 9-18 Uhr/13.06.2020, 9-18 Uhr in digitaler Form

Corporate Governance kann als rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen verstanden werden. Dafür werden verschiedene ökonomische und rechtliche Instrumente verwendet. Anhand einzelner Fragestellungen sollen deren Wirkungen dargestellt und analysiert werden.

3.3. Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bachelorarbeiten und 5 Masterarbeiten abgegeben. Diese werden im Folgenden aufgelistet, die jeweils beste Arbeit mit Zusammenfassung.

Lukas Bartsch (Masterarbeit): „Unterschiedliche Arbeitgebersiegel aus Unternehmensperspektive“.

Sören Bich: „Wie kann Leistungsentlohnung die soziale Verantwortung von Unternehmen steigern statt mindern?“

Patrizia Criscuolo: „Finanzierung von Start-ups in Abhängigkeit der Gründerteams“.

Lisa Deutschmann: „Anreize für Funktionäre im Sport“.

Nicolas Ferber: „Insolvenzen von Sportvereinen infolge der Corona-Pandemie“.

Maximilian Fink (Masterarbeit): „The Impact of Industry Awards on the Funding of Digital Ventures“.

Jan Philipp Fredebeul: „The Disruption of the Market of Rockets by Reusable Ones“.

Johannes Frese (Masterarbeit): „Exploration of Digitalization Strategies of German Family“:

This paper aims to explore how German family firms approach digitalization, and seeks to contribute to theory accordingly. It uses a rigorous approach to analyze qualitative data based on the perspectives of 23 informants. By adopting the dynamic capabilities lens and drawing on the family firm and informational system literature, this paper proposes that family firms approach digitalization in a way that is idiosyncratic and methodological. Thus, this work theorizes that family firms exploit a higher-order dynamic capability of strategic adaptation that is highly dependent on the unique characteristics of the family. This paper is one of the first to integrate the theoretical perspectives of dynamic capabilities, family firms, and informational system strategizing literature to build a grounded theory. These findings entail several valuable research and managerial implications and contribute to the groundwork for further academic research.

Johannes Hahn: „Wie beeinflussen Spielergehälter und Gehaltsobergrenzen den Teamerfolg?“

Simon Jech: „Wie verändert sich der Heimvorteil bei Geisterspielen in der dritten Fußball-Bundesliga der Männer?“

Svenja Knels (Masterarbeit): „The Impact of Adapted Public Procurement Procedures on the Access of Start-ups to Public Contracts“.

Nils Florian Köhl: „Fußballerkarrieren und soziale Medien“:

Neben attraktiven Eigenschaften sind Fußballerkarrieren durch einige Herausforderungen gekennzeichnet. Verletzungen oder Leistungsschwankungen sind häufige Bestandteile einer Fußballerlaufbahn und können sich negativ auf Karriereverläufe auswirken. Zur Reduzierung dieser Herausforderungen eignet sich die Vermarktung, da bei erfolgreicher Durchführung finanzielle Einnahmen unabhängig von sportlicher Leistung erzielt werden können. Soziale Medien eignen sich zur Ausführung der Vermarktung. Hohe Followerzahlen symbolisieren große Reichweiten der Spieler und indizieren eine erfolgreich durchgeführte Vermarktung. Allgemein anerkannt ist, dass Spieler, die sich vermarkten, auch sportbezogene Aspekte kommunizieren müssen. Fraglich ist jedoch, inwiefern sich einzelne Karriereereignisse wie Titelgewinne oder Transfers auf die Followerzahlen in den sozialen Medien auswirken. Diese Arbeit untersucht auf theoretischer und empirischer Basis den Zusammenhang von Fußballerkarrieren und Followerzahlen in den sozialen Medien. Erkennt wird, dass einzelne Aspekte einer Karriere von größerer Bedeutung für die Followerzahlen sind als andere. Dies liefert für Fußballer und Berater bei der Karriereplanung Erkenntnisse hinsichtlich der Bedeutung einzelner Karriereschritte.

Moritz Meissner: „Implementierung eines digitalen Workflows des Rechnungseingangs“.

Marie-Therèse Radetzky: „Arbeitszeugnisse bei reziproken Arbeitnehmern“.

Nikolas Schmidt: „Verschwindet der Heimvorteil bei Geisterspielen in der zweiten Fußball-Bundesliga der Männer?“

Sylvia Laura Schott (Masterarbeit): „Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie in der Luftfahrtbranche am Beispiel der Flughafen Hamburg GmbH“.

Burkhard Ziemke: „Welche Aufbauorganisation passt zu welchem Unternehmen?“

4. Weiteres

4.1. Berufungskommissionsmitglied

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger war Mitglied der Berufungskommission zur Besetzung der W3-Professur für Entrepreneurship. Auf die Professur wurde am Ende Herr Prof. Dr. David

Bendig berufen, der das neue Institut für Entrepreneurship leitet und dem Centrum für Management angehört (siehe unter 1.1.).

4.2. Geschäftsführender Herausgeber

Seit Anfang 2020 ist Herr Prof. Dr. Alexander Dilger geschäftsführender Herausgeber von Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen). Dem Herausgeberkreis gehört er bereits seit 2007 an.

4.3. Best Reviewer Award

Herr Dr. Todor Stefan Lohwasser hat einen Best Reviewer Award für die Entrepreneurship Division beim 80th Annual Meeting of the Academy of Management (online) gewonnen.

4.4. Sachverständiger bei Bundestagsausschuss

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger war am 16.10.2020 Sachverständiger bei einer Anhörung (online) des Bundestagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (siehe DP-IO 9/2020).

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 ist monatlich ein Diskussionspapier erschienen. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter <http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

- DP-IO 10/2020** 10. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger/Lars Vischer
Oktober 2020
- DP-IO 9/2020** Stellungnahme zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes
Alexander Dilger
September 2020
- DP-IO 8/2020** Sind Klausuren überflüssig?
Zum Zusammenhang zwischen PISA-Ergebnissen, Rechtschreibung und Noten
Alexander Dilger
August 2020
- DP-IO 7/2020** No Home Bias in Ghost Games
Alexander Dilger/Lars Vischer
Juli 2020
- DP-IO 6/2020** The Advances of Community Cloud Computing in the Business-to-Business-Buying Process
Nicolas Henn/Todor S. Lohwasser
Juni 2020
- DP-IO 5/2020** Wirtschaftsethische Überlegungen zum Klimawandel
Alexander Dilger
Mai 2020
- DP-IO 4/2020** Meta-Analyzing the Relative Performance of Venture Capital-Backed Firms
Todor S. Lohwasser
April 2020
- DP-IO 3/2020** From Signalling to Endorsement
The Valorisation of Fledgling Digital Ventures
Milan Frederik Klus
März 2020
- DP-IO 2/2020** Internet-Publikationen gehört die Zukunft
Alexander Dilger
Februar 2020
- DP-IO 1/2020** Ist die Vergütung im Fußball geschlechtergerecht?
Alexander Dilger/Katrin Scharfenkamp
Januar 2020
- DP-IO 12/2019** Von der Promotion zur Professur
Fünfzehn Tipps für den wissenschaftlichen Nachwuchs
Alexander Dilger
Dezember 2019
- DP-IO 11/2019** The Digital Leader
What One Needs to Master Today's Organisational Challenges
Milan Frederik Klus/Julia Müller
November 2019



Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303

Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io

